

Das OSZ-Verkehr verbessert die Lernsituation dank NetOp School



Das OSZ-Verkehr ist eine Berufsschule mit Oberstufe für über 3000 Schüler in Berlin. Je nach Ausbildungsrichtung umfasst der EDV-Unterricht zwischen 2 und 10 Wochenstunden. 13 Computer- und Trainingsräume mit insgesamt 270 PCs und 6 Servern, verbunden über ein 100-Mbit-Netzwerk, stehen zur Verfügung.

Alle EDV-Kurse am OSZ-Verkehr sind praxisnah und zielen darauf ab, dass die Schüler selbst am PC arbeiten, nachdem der Lehrer in einer kurzen Demonstration z. B. eine Excel-Berechnungsmethode, den Word-Serienbrief oder ein Delphi-Objekt präsentiert hat. Bis 2002 wurden dafür in den meisten Schulungsräumen LCD-Beamer unterschiedlichen Alters eingesetzt. Aufgrund von Diebstählen, technischen Defekten und der notwendigen Verdunklung während des Unterrichts war die Trainingssituation auf Dauer nicht mehr akzeptabel.

Es wurde schnell deutlich, dass der Einsatz einer computerbasierten Lernsoftware für eine drastische Verbesserung der Situation sorgen würde. Peter Koch, Systemadministrator des OSZ-Verkehr, hat deshalb drei unterschiedliche 3 Softwareprodukte im Praxiseinsatz evaluiert (MasterEye, VNC und NetOp School). Aufgrund der sehr heterogenen Hardwarelandschaft (Pentium I bis Pentium III/800 PCs, älteren Netzwerk- und Grafikkarten) lagen die Herausforderungen vor allem im Bereich „Geschwindigkeit und Stabilität“. Im Verlauf der Testphase hat sich NetOp School eindeutig als beste, stabilste und performanteste Lösung dargestellt. Nach einer erfolgreichen Evaluierung, die vom deutschen Distributor SBS GmbH begleitet worden ist, sind bereits Ende 2002 die ersten 105 Lizenzen in den Rollout gegangen. Inzwischen sind fast 200 PCs mit NetOp School ausgestattet.

„Die Installation der NetOp School Module ist sehr einfach und schnell“, erläutert Peter Koch. „Selbst mit 17 langsamen Rechnern und 1 Lehrer-PC ist ein Klassenraum innerhalb von 15 Minuten einsatzbereit. Und die technische Komplexität bleibt verborgen, sodass selbst im Netzwerk-Bereich unerfahrene Anwender die Einrichtung leicht bewerkstelligen können.“

Außerdem stellt Peter Koch fest, dass NetOp School die bei weitem stabilste Anwendung ist, denn es gab während des über 6 monatigen Dauereinsatzes in den Klassen keinen einzigen PC-Absturz – trotz der unterschiedlichsten Hardware-Ausstattungen.

Natürlich ist auch der finanzielle Aspekt, gerade bei Schulen, sehr wichtig: „Hätten wir uns zum Kauf neuer Beamer entschlossen, dann wären Kosten in Höhe von rund 1.800 EUR auf uns zugekommen – und zwar für jeden einzelnen Klassenraum inklusive aller Nachteile, die eine Hardwareinstallation mit sich

bringt. Die Software-Lösung mit NetOp School haben wir nicht nur für einen Bruchteil des Betrages erhalten, wir müssen jetzt auch keine Räume mehr abdunkeln und stellen außerdem sicher, dass die Schüler alle wichtigen Informationen direkt auf ihrem eigenen PC-Monitor verfolgen können. Und zusätzlich können wir das Surfen oder Chatten unterbinden, damit die Schüler wirklich aufmerksam am Unterricht teilnehmen.“



„Für unsere Trainer am OSZ-Verkehr ist es besonders wichtig, dass man praktisch auch ohne Durcharbeiten des Handbuchs in wenigen Minuten mit NetOp School arbeiten kann“, fügt Peter Koch hinzu. „Und wann immer eine technische Frage aufgetreten ist, hat das Support-Team von SBS schnell und zeitnah reagiert.“

Eine typische Schulstunde am OSZ-Verkehr

Am Montag-Morgen um 8 Uhr melden sich alle Schüler auf ihren PCs an, nachdem der Lehrer den Strom eingeschaltet hat. Das NetOp School „Student“-Modul wird automatisch beim Start von Windows geladen und kann auch von erfahrenen Schülern nicht über den Task-Manager geschlossen werden. Auf dem Lehrer-PC startet das „Teacher“-Modul ebenfalls automatisch und lädt das hinterlegte Lehrer-Profil. Sobald alle Schüler in der „Mosaik-Ansicht“ erscheinen, übernimmt der Lehrer die Klasse, in dem er in den „Demo-Modus“ wechselt. Er erhält sofort die Aufmerksamkeit der Klasse, denn sein Bildschirm-Inhalt wird 1:1 auf die Schüler-Monitore übertragen. Während der Lehrer die erste Präsentation durchführt, können die Schüler ihren eigenen PC nicht bedienen.

Sobald der Lehrer die Vorführung beendet hat, verlässt er den Präsentationsmodus und die Schüler beginnen mit der Arbeit am PC. Über die „Monitoring“ Funktion verfolgt der Lehrer von seinem Arbeitsplatz aus, was die einzelnen Schüler gerade tun. Es ist nun möglich, Schüler über die Chat-Funktion im Dialog zu unterstützen – oder den Schüler-PC mittels Fernwartung zu übernehmen, um der betreffenden Person in einer Anwendung online zu helfen bzw. unerwünschte Applikationen zu schließen.

Individuell erarbeitete Lösungen werden den Teilnehmern über die Funktion „Gruppensitzung“ bzw. „Demo eines Schülers an die Klasse“ vorgestellt.

Am Ende der Stunde schreiben die Schüler einen 10-minütigen Test, wobei der Lehrer über die „Demo“- oder „Achtung“-Funktion dafür sorgt, dass alle Schüler gleichzeitig (virtuell) abgeben und sich somit niemand einen Vorteil verschafft.

Nach Stundenende fährt der Lehrer von seinem Arbeitsplatz aus alle Schüler-PCs herunter, bevor er den Strom abschaltet.

Mehr Informationen über das OSZ-Verkehr finden Sie unter: www.osz-verkehr.de

Mehr Informationen zu NetOp School erhalten Sie auf: www.netop.com und www.netop-school.de.